

# Pictet und Nachhaltigkeit

*Februar 2016*



Bild auf Deckblatt - „Centerfire Feedyard (Mastfarm), Ulysses, Kansas“ aus der Serie Beef & Oil (Rindfleisch & Öl) von Mishka Henner für den 5. Prix Pictet mit dem Thema *Consumption*.

© Mishka Henner, Prix Pictet Ltd

Die in dieser Serie in grossformatigen Fotodrucken gezeigten Landschaften wurden von Industrien geschaffen, die die exorbitante Verbrauchernachfrage nach zwei der kostbarsten Handelsgüter Nordamerikas bedienen: Rindfleisch und Öl. Aus der Perspektive von Satelliten betrachtet, die die Erde umkreisen, repräsentieren diese Landschaften die systematische Absicht, Produktion und Ertrag zu maximieren, um das aussergewöhnliche Ausmass des menschlichen Konsums zu befriedigen.

# Inhalt

2	<b>Einführung</b>
4	<b>Anlagen</b>
4	Umweltstrategien
6	Nachhaltige Strategien
8	Klassische Strategien
10	<b>Unsere Mitarbeiter und Nachhaltigkeit</b>
10	Partnerschaft zwischen Teilhabern und Mitarbeitern
10	Entwicklung der Mitarbeiter
12	Engagement und Gesundheit
13	<b>Ökologische Verantwortung</b>
13	Hauseigene Umweltinitiativen
17	Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Fussabdrucks
18	CO <sub>2</sub> -Ausgleich
19	<b>Eine philanthropische Tradition</b>
22	Der Prix Pictet
22	Die Pictet Group Charitable Foundation
24	Weitere Initiativen

## Einleitung

*„Nachhaltigkeit spielt für uns eine zentrale Rolle. Seit die Pictet-Gruppe vor 210 Jahren gegründet wurde, ist es unser Ziel, zur langfristigen Sicherung des Wohlstands unserer Kunden beizutragen. So haben unsere Teilhaber unwillkürlich immer auch die Interessen der kommenden Generationen vertreten.“*

Es freut mich, Ihnen die jüngste Ausgabe unserer Publikation *Pictet und Nachhaltigkeit* vorzulegen.

Nachhaltigkeit spielt für uns eine zentrale Rolle. Seit die Pictet-Gruppe vor 210 Jahren gegründet wurde, ist es unser Ziel, zur langfristigen Sicherung des Wohlstands unserer Kunden beizutragen. So haben unsere Teilhaber - von denen es in den letzten zwei Jahrhunderten nur 41 gab - unwillkürlich immer auch die **Interessen der kommenden Generationen** vertreten.

Jedes Unternehmen trägt abgesehen von seinen Geschäftszielen eine **weiter reichende soziale Verantwortung**. Wir achten



dabei ganz besonders auch auf die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt, von der Geschäftsführung bis hin zu den Anlagen, die wir für unsere Kunden tätigen.

Kein anderer Einzelfaktor bedroht den Wohlstand von künftigen Generationen so sehr wie Umweltprobleme: Treibhausgase, Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, die Abnahme von Waldflächen und der Rückgang von Biodiversität. All dies sind Folgen **unseres Konsums von Ressourcen**, die wir zur Befriedigung unserer Bedürfnisse einsetzen.

Daher haben wir in unseren Geschäftsprozessen neben anderen Massnahmen strikte Ziele festgelegt, um den **CO<sub>2</sub>-Abdruck pro Mitarbeiter**

## der Pictet-Gruppe bis 2020 zu reduzieren.

Zudem gehörten wir zu den ersten Anbietern, die **nachhaltige Anlagen** zu ihrem Produktangebot hinzufügten. Unser im Jahr 2000 aufgelegter Wasserfonds war nicht nur der erste, sondern ist bis heute auch der grösste in seinem Segment. Pionierarbeit leisteten wir ebenfalls mit der Lancierung unseres Holzfonds im Jahr 2008.

Auf breiterer Ebene wird Pictet der sozialen Verantwortung durch eine **Philanthropie-Tradition** mit Wurzeln im Geist des Protestantismus gerecht. Seit vielen Jahren unterstützen die Teilhaber die medizinische Forschung sowie kulturelle, soziale und humanitäre Anliegen. Die 2009 gegründete Pictet Group Charitable Foundation bietet den geeigneten Rahmen für die philanthropischen Aktivitäten der Gruppe.

2008 lancierten wir den Fotografiepreis **Prix Pictet**. Er zielt durch aussergewöhnliche Fotografie insbesondere darauf ab, das öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit zu steigern, die Probleme der Nachhaltigkeit im Umweltbereich anzugehen.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist das Wohl unserer **Mitarbeiter**. Nur zufriedene Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, im Umgang untereinander und mit den Kunden sowie ganz allgemein gegenüber der Welt, in der wir leben und arbeiten.

Vereint werden all diese Leitgedanken von unserem gruppenweiten Forum, dem **Sustainable Investment Board (SIB)**. Kollektiv fördert es die Entwicklung nachhaltiger Anlagelösungen und geht die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt an.

Das Ziel dieser Initiativen sind **Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich** - denn diese Problematik betrifft nicht nur unsere Kunden und uns selbst, sondern auch die künftigen Generationen, die auf unserem Planeten leben werden.

*Renaud de Planta, Teilhaber der Pictet-Gruppe, Vorsitzender des Sustainable Investment Board*

# Anlagen

Nachhaltigkeit ist zu einem attraktiven Anlagethema mit profitablen Möglichkeiten geworden, das eine steigende Anzahl privater und institutioneller Anleger anzieht.

Wenn die Weltwirtschaft künftig unter nachhaltigen Gesichtspunkten gesteuert werden soll, sind klare Massnahmen und **bedeutende Investitionen in neue, weniger ressourcenintensive Technologien** und Dienstleistungen notwendig.

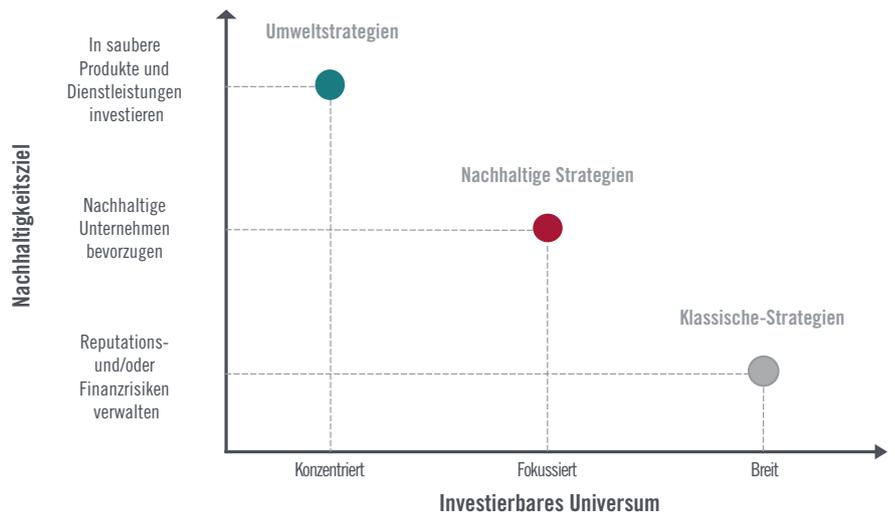
Die **Asset-Management-Branche** hat das Potenzial eines wichtigen Katalysators, um dieses Ziel zu erreichen. Im Bereich der Nachhaltigkeit bieten sich inzwischen profitable Anlagemöglichkeiten, die eine steigende Anzahl privater und institutioneller Anleger mit langfristiger Ausrichtung anziehen.

2007 verstärkten wir unser Engagement für nachhaltige Anlagen durch die Unterzeichnung der **UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren** (UN PRI). Diese Initiative bietet

Anlegern einen Rahmen für die Einbeziehung von ESG-Aspekten bei ihren Anlageentscheidungen und Aktionärsaktivitäten.

Bei Pictet Asset Management, dem institutionellen Geschäftsbereich, haben wir zwei **Arten von nachhaltigen Anlagen entwickelt**. Erstens einen Themenansatz, der sich auf Umweltthemen und -sektoren konzentriert, die für das Konzept der Nachhaltigkeit besonders wichtig sind. Zweitens breit diversifizierte nachhaltige Portfolios, mit welchen wir uns bereits einen guten Ruf im Nachhaltigkeitsbereich geschaffen haben.

## UNSERE ANLAGELÖSUNGEN KOMBINIEREN TIEFE UND BREITE



Trends wie die stetig steigende Weltbevölkerung, ein wachstumsgetriebener Wandel beim Konsumverhalten und die zunehmende Ressourcenknappheit bieten Anlegern sehr interessante Gelegenheiten.

### Umweltstrategien

Die Vorbereitung auf die Zukunft umfasst auch das **Identifizieren von strukturellen Kräften**, die die Welt von morgen voraussichtlich prägen werden. Unter anderem stellen Trends wie die stetig steigende Weltbevölkerung, ein wachstumsgetriebener Wandel beim Konsumverhalten und die zunehmende Ressourcenknappheit eine grosse Herausforderung für viele Industriezweige dar. Da es sich dabei um langfristige weltweite Phänomene handelt (die wir als Megatrends

bezeichnen), ergeben sich daraus extrem interessante Gelegenheiten für Anleger.

In den letzten fünfzehn Jahren hat Pictet Asset Management mit der Entwicklung und Lancierung mehrerer **Umweltstrategien**, die verschiedene Megatrends kombinieren, Pionierarbeit geleistet. Seitdem sind wir zu einem führenden Akteur und einer Autorität in diesen Bereichen geworden.

Unser im Jahr 2000 aufgelegter **Fonds Water** war nicht nur der

---

In den letzten fünfzehn Jahren hat Pictet Asset Management mit der Lancierung verschiedener Umweltstrategien Pionierarbeit geleistet.

erste, sondern ist bis heute auch der grösste in seinem Segment. Basierend auf Trends wie Urbanisierung, stark wasserabhängigem Wirtschaftswachstum und Knappheit von sauberem Wasser liegt der Schwerpunkt der Anlagestrategie auf der weltweit vielleicht wichtigsten Ressource. Das Portfolio umfasst Unternehmen, deren Erträge zu rund zwei Dritteln aus wasserbezogenen Tätigkeiten stammen. Die Strategie bietet den Anlegern eine interessante Synthese aus defensiven und Wachstumstiteln mit langfristigem Potenzial.

Seit 2007 bieten wir unseren Kunden durch unseren **Fonds Clean Energy** die Möglichkeit, in Unternehmen anzulegen, die zu dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft beitragen und davon profitieren. Diese Unternehmen entwickeln insbesondere sauberere Infrastruktur und Ressourcen sowie Technologien und Anlagen zur Reduzierung von Kohlendioxid-Emissionen. Ausserdem stehen Unternehmen im Fokus, die durch Energieeffizienz zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen.

Pionierarbeit leisteten wir auch mit der Lancierung unseres **Fonds Timber** im Jahr 2008. Durch Investitionen in börsennotierte Gesellschaften, die Wälder und Plantagen besitzen und bewirtschaften, können sich Anleger an dieser strategischen erneuerbaren Ressource beteiligen, ohne bei der Marktgängigkeit oder der täglichen Liquidität gegenüber einem konventionellen Fonds Abstriche machen zu müssen.

Im gleichen Jahr erkannten wir die Gelegenheit, die sich in der Landwirtschaft aufgrund der Umstellung von traditionellen landwirtschaftlichen auf agroindustrielle Praktiken bot, und lancierten unseren **Fonds Agriculture**. Mit einem Bottom-up-Titelauswahlprozess konzentriert er sich auf Unternehmen, die Lösungen zur Verbesserung von landwirtschaftlichen Praktiken anbieten und weltweit in die agroindustrielle Wertschöpfungskette investieren. Dabei sind Anlagen in gentechnisch veränderte Organismen (GVO) im Rahmen der Anlagestrategie streng geregelt und umweltschädigende Unternehmen werden gemieden.

#### PICTET-ENVIRONMENTAL MEGATREND SELECTION – FOKUS AUF UMWELTHERAUSFORDERUNGEN

2010 wurde unser thematisches Aktien-Produktangebot durch den Fonds **Pictet-Environmental Megatrend Selection** erweitert. Die Strategie dieses Fonds zielt auf ein überdurchschnittliches Risiko/Ertragsprofil durch Anlagen in Unternehmen ab, die durch Innovation, Technologie und den intelligenten Einsatz von natürlichen Ressourcen **Lösungen für globale Umweltherausforderungen** bieten. Das für langfristige Anleger konzipierte Anlageuniversum umfasst 400 Unternehmen, während das Portfolio sich aus 50-60 Portfoliopositionen zusammensetzt, ohne Beschränkungen bei Grösse, Sektoren oder Regionen.

Der Fonds Pictet-Environmental Megatrend Selection fokussiert sich auf Bereiche, in welchen sich die grössten Herausforderungen für die Umwelt stellen, und setzt auf Kontinuität. Die **grosse Auswahl an Aktien in seinem Anlageuniversum** ermöglicht es uns, die Unternehmen mit den besten Ideen auszuwählen. Die Diversität der von der Strategie abgedeckten Segmente - die von Energieeffizienz über Abfallwirtschaft und Recycling bis zu Wasserversorgung und -technologien sowie Emissionsschutz reichen - bietet ein Universum an der Schnittstelle der bedeutendsten zukunftsweisenden Sektoren.

---

Wir zielen auf Qualitätsunternehmen mit überdurchschnittlicher Unternehmensverantwortung ab, die sich sowohl unter finanziellen als auch unter nichtfinanziellen Gesichtspunkten auszeichnen.

---

Unsere Aktienfonds für nachhaltige Anlagen befolgen den Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds.

### Nachhaltige Strategien

Pictet Asset Management befasst sich seit 1997 mit breit diversifizierten nachhaltigen Anlagen. Ziel unserer Anlagentätigkeit sind **Qualitätsunternehmen** mit überdurchschnittlicher Unternehmensverantwortung. Dabei gehen wir davon aus, dass sich Unternehmen, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte Teil der Entwicklungsstrategien sind, in einer besseren Position befinden, um neue Geschäftsgelegenheiten zu nutzen, Reputations-, Finanz- und operative Risiken zu begrenzen, Arbeitnehmer zu motivieren und dadurch langfristigen Mehrwert für Anleger zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund haben wir **einen neuen Anlagerahmen** geschaffen, um die Fähigkeit von Unternehmen zu nutzen, attraktive und widerstandsfähige Renditen für ihre Aktionäre zu generieren und gleichzeitig „Boom-and-Bust“-Geschäftsmodelle zu vermeiden. Um für eine Anlage in Frage zu kommen, müssen sich Unternehmen sowohl auf finanzieller als auch auf nichtfinanzieller Ebene auszeichnen. Unternehmen, die auf Kosten der Aktionäre, Mitarbeiter, Konsumenten oder der Umwelt profitabel sind sowie Unternehmen, die zwar „grün“, aber finanziell unattraktiv sind, schliessen wir nach Möglichkeit aus.

Unser erster Nachhaltigkeitsfonds, der Swiss Sustainable Equities, wurde 1999 lanciert. Kurz darauf folgte der Fonds European Sustainable Equities. Als natürliche Ausweitung unserer **Expertise bei nachhaltigen Kernaktien** ergänzten wir unser Angebot 2012 durch den Fonds Emerging Markets Sustainable Equities.

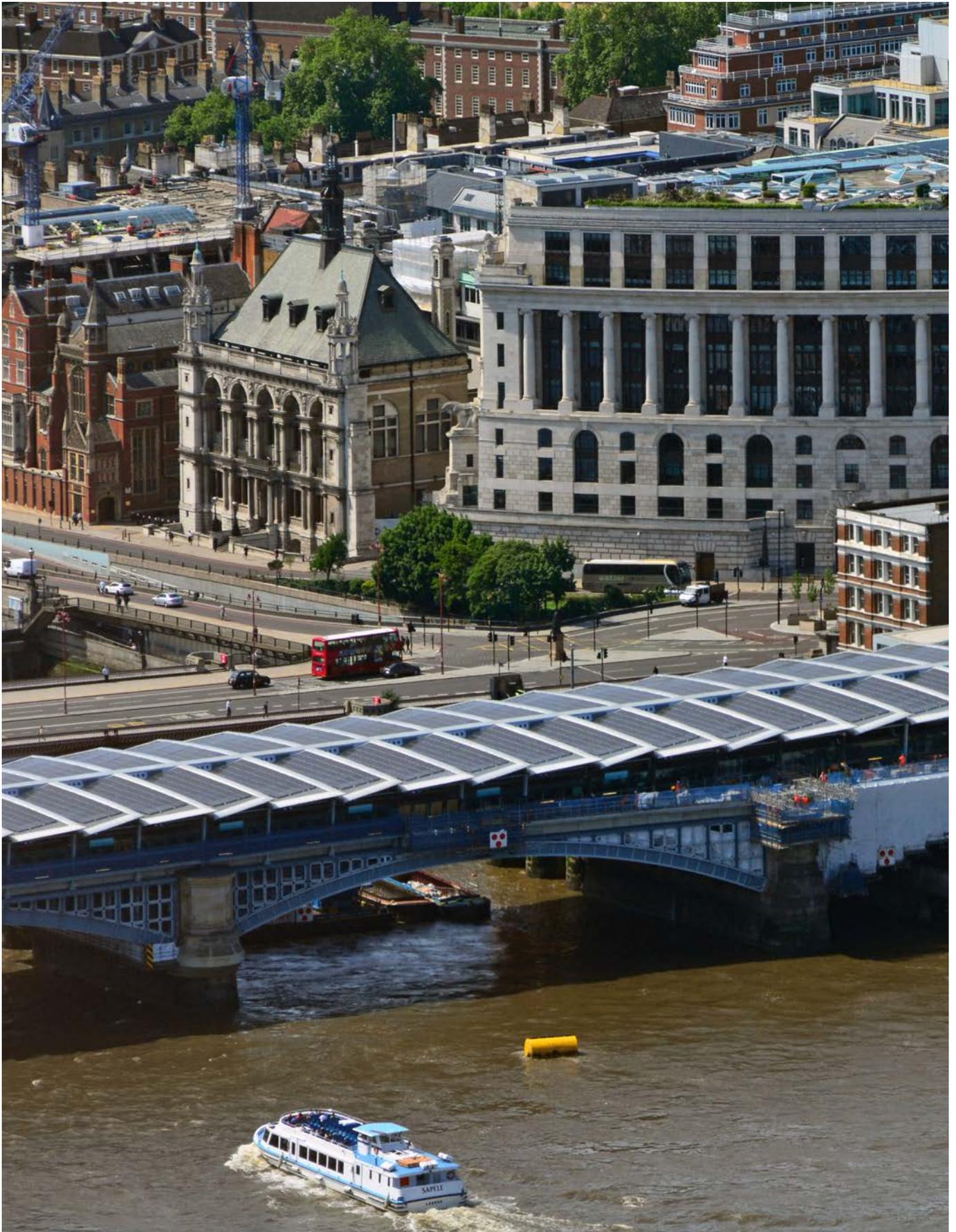
Alle diese Fonds befolgen den **Europäischen Transparenzkodex für Nachhaltigkeitsfonds**.

Diese Initiative wurde 2004 von Eurosif lanciert. Die Mission dieser führenden gemeinnützigen, gesamteuropäischen Mitgliedsorganisation ist es, Nachhaltigkeit an europäischen Finanzmärkten zu fördern, insbesondere bei Grundsätzen und Prozessen von nachhaltigen Investmentfonds.

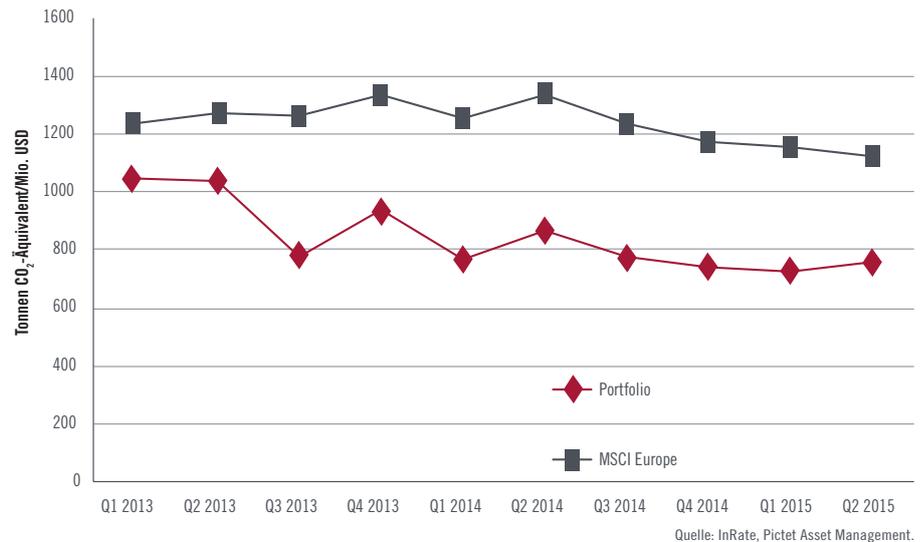
Die Portfolios ermöglichen den Zugang zu Kerntiteln mit dem zusätzlichen Vorteil, in nachhaltige Firmen zu investieren. Unsere Strategien fördern Unternehmen mit Exposure bei **CO<sub>2</sub>-armen Energiequellen, gesunder Ernährung und medizinischer Ausstattung**. Unternehmen aus der so genannten Junk-Food- oder Tabakbranche werden gemieden. So sind z.B. Firmen in unseren nachhaltigen Schwellenländer-Portfolios 40% weniger kohlenstoffintensiv und oft deutlich weniger ESG-Kontroversen wie Bestechung ausgesetzt.

In Anerkennung unseres Engagements bei nachhaltigen Anlagen erhielten wir 2014 die Auszeichnung **SRI/ESG Provider of the Year** bei den UK Pensions Awards sowie 2013 die gleiche Auszeichnung bei den European Pensions Awards. Unsere Fonds European Sustainable Equities und Emerging Markets Sustainable Equities erhielten ebenfalls das Novethic SRI Label des Research-Centers in Paris, das Informationen zum Markt für verantwortliche Anlagen zur Verfügung stellt und Studien zu den neuesten Entwicklungen des Marktes in Europa durchführt.

Per 30. Juni 2015 verwalteten wir **ein Gesamtvermögen von über USD 10 Mrd.** mit unseren Umwelt- und nachhaltigen Strategien.



Ein Dach mit photovoltaischer Anlage über den Gleisen von Londons Bahnhof Blackfriars. © Justin Kase zsixz / Alamy Stock Photo



Unser ESG-Programm beinhaltet die systematische Ausübung der Stimmrechte und den Ausschluss von Unternehmen, die an der Herstellung von kontroversen Waffen beteiligt sind.

### Klassische-Strategien

ESG-Überlegungen werden immer mehr als integraler Bestandteil von Anlageentscheidungen betrachtet. Daher legen wir 2013 ein Programm zur Integration dieser **ESG-Kriterien** auf, das darauf abzielt, deren Verwendung zu fördern und zu unterstützen, indem kritische Informationen – wie Corporate Governance und kontroverse Punkte – mit allen unseren Anlageteams geteilt werden. Das Programm beinhaltet zudem die systematische Ausübung der Stimmrechte und den Ausschluss von Unternehmen, die an der Herstellung von kontroversen Waffen beteiligt sind.

### Aktiver Aktienbesitz

Wir haben eine **Politik für die Stimmrechtsvertretung** ausgearbeitet, die für alle Fonds gilt, die von Pictet Asset Management aktiv verwaltet werden, sowie für die meisten unserer passiven Fonds. Diese Politik beruht auf weitgehend akzeptierten Best-Practice-Standards bei der Corporate-Governance, wobei die Interessen der Aktionäre im Zentrum stehen.

Die Stimmrechtsvertretung gibt den Aktionären, die nicht an den

jährlichen Generalversammlungen teilnehmen können oder möchten, die Gelegenheit, ihr **Mitspracherecht** bei den Themen, über die während der Versammlungen abgestimmt wird, **auszuüben**.

Unsere Abstimmungspolitik berücksichtigt die **Interessen anderer Beteiligter** wie der Mitarbeiter des Unternehmens, Kunden und Zulieferer, soweit sie nicht mit jenen der Aktionäre im Konflikt stehen.

Zudem haben wir **Hermes Equity Ownership Services**, einen externen Dienstleister mit einem soliden Track Record bei der Förderung von Best Practice bei Corporate Governance, beauftragt, den Dialog mit bestimmten Unternehmen zu suchen, in die wir im Rahmen unserer Umweltstrategien investiert sind.

### Umstrittene Waffen

Das Ziel der Pictet-Gruppe ist es, sicherzustellen, dass sie **nicht** in Unternehmen **investiert**, die im Geschäft mit **kontroversen Waffen** tätig sind. Dabei handelt es sich um Waffen, die unterschiedslos wirken oder unnötige Leiden verursachen. Dazu gehören Streumunition,

Personenminen sowie chemische und biologische Waffen, die alle durch internationale Übereinkommen geregelt werden.

Im Einklang mit diesen Übereinkommen halten wir **keine Wertpapiere von Unternehmen, die solche Waffen herstellen**, weder für eigene Rechnung noch in unseren aktiv verwalteten Fonds und diskretionären Mandaten.

Wir arbeiten mit Research-Unternehmen zusammen, um eine Liste von Unternehmen zu erstellen, die im Geschäft mit kontroversen Waffen tätig sind. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Analysen, die zweimal pro Jahr von Pictets Sustainable Investment Board präsentiert werden, passen wir unsere **Liste der ausgeschlossenen Titel** an. Diese Liste umfasst derzeit mehr als 50 Unternehmen.

---

Pictet ist im Vorstand der Institutional Investors Group on Climate Change und von Swiss Sustainable Finance vertreten.

## GEMEINSAM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

### *Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)*

2015 war ein entscheidendes Jahr für den Klimawandel, insbesondere angesichts des UN-Klimagipfels, der Ende November in Paris stattgefunden hat. Pictet ist im Vorstand der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) vertreten. Dieses **Forum** setzt sich aus 100 europäischen Anlegern und Vermögensverwaltern zusammen, die im Bereich Klimawandel zusammenarbeiten.

Die IIGCC lancierte vor kurzem einen **Anlageleitfaden** mit einer Reihe konkreter Lösungen, die dieses globale Phänomen angehen. So empfiehlt die Publikation den Anlegern, ihr Exposure bei den CO<sub>2</sub>-intensivsten Aktivitäten oder Eigentümern von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und Investitionen in klimaschonende Anlagen und Anpassungsinfrastruktur zu erhöhen.

In Vorbereitung der Publikation dieses Berichts veranstaltete die IIGCC mit Hilfe der Experten von Pictet Asset Management **eine Reihe von Workshops** zu CO<sub>2</sub>-Fussabdrücken in verschiedenen Teilen Europas. Damit wurde sichergestellt, dass Anleger, die ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren möchten, die Prinzipien und Praktiken der CO<sub>2</sub>-Fussabdrücke genau verstehen.

### *Swiss Sustainable Finance*

Pictet sitzt im Vorstand des Verbands Swiss Sustainable Finance (SSF), der **die Integration von Nachhaltigkeit in der Finanzindustrie** fördert. Sein Ziel ist insbesondere, die Schweiz zu einem weltweit führenden Zentrum für nachhaltige Finanzen zu machen. Zu seinen Mitgliedern gehören finanzielle und nichtfinanzielle Dienstleister, Anleger, Universitäten und Wirtschaftshochschulen, öffentliche Stellen und andere interessierte Organisationen. Die Analysen und verschiedenen Arbeitsabläufe von SSF machen den Verband zum wichtigsten Anlaufpunkt für Informationen zur nachhaltigen Finanzbranche in der Schweiz.

## Unsere Mitarbeiter und Nachhaltigkeit

So wie unsere Unabhängigkeit es uns bei Investitionen und beim Ausbau unseres Geschäfts ermöglicht hat, langfristig vorzugehen, erlaubt sie uns auch einen langfristigen Ansatz bei der Gewinnung und dem Management von Mitarbeitern. So gelingt es Pictet seit über 210 Jahren, **organisches Wachstum** in den Vordergrund zu stellen.

„Von einer Sache sind wir überzeugt – wenn man glückliche Kunden möchte, braucht man erst mal glückliche Mitarbeiter.“

Nicolas Pictet, *The Business Times* (Singapur),  
16./17. Mai 2015

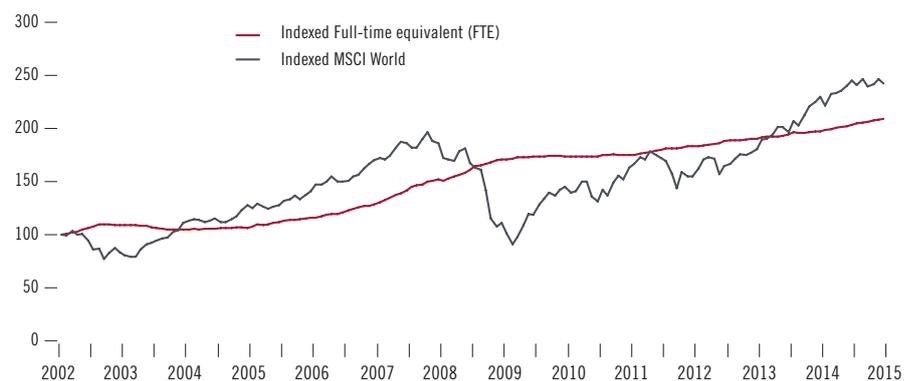
In den letzten 35 Jahren stieg die Zahl der Mitarbeiter von 300 Angestellten, die hauptsächlich in Genf arbeiteten, auf über 3'800 Mitarbeiter in heute 26 Büros weltweit. Wir haben mit 4,7% **eine der niedrigsten Fluktuationsraten**

in der Finanzbranche und auch die durchschnittliche Anzahl der Dienstjahre ist nach derzeitigen Standards bemerkenswert hoch.

Da wir auf eine langfristige Performance und organisches Wachstum setzen, denken wir bei der Einstellung von Mitarbeitern an die langfristige Entwicklung und investieren in ihre berufliche Laufbahn. Pictet bietet eine Vielzahl von Fortbildungsmöglichkeiten, so dass die Mitarbeiter ihre Fähigkeiten ständig ausbauen können. Dies bedeutet auch, dass die Gruppe über das qualifizierte Personal verfügt, um sich an das ständig verändernde Geschäftsumfeld anpassen zu können. Dieser Ansatz bietet Stabilität und stärkt die Werte der Gruppe sowie die Unternehmenskultur. Er fördert das **Vertrauen** zwischen den Mitarbeitern und dem Unternehmen sowie die Schaffung einer anhaltenden Vertrauensbeziehung zwischen dem Unternehmen und den Kunden.

Da wir auf eine langfristige Performance und organisches Wachstum setzen, denken wir bei der Einstellung von Mitarbeitern an die langfristige Entwicklung und investieren in ihre berufliche Laufbahn.

ANSTIEG MITARBEITERZAHL PICTET GGÜ. MSCI WORLD INDEX SEIT 2002



### Partnerschaft zwischen Teilhabern und Mitarbeitern

Bei Pictet möchten wir motivieren und belohnen jeden Mitarbeiter **durch eine leistungsorientierte Vergütung**, die sowohl objektiv als auch vom Wettbewerb bestimmt ist. Jedes Jahr überprüfen die Teilhaber selbst die Gehälter von über 30% aller Mitarbeiter, um eine angemessene und faire Bezahlung sicherzustellen.

1921 war Pictet eine der ersten Banken weltweit, die eine **Erfolgsbeteiligung** als Anreiz für ihre Mitarbeiter einführte. Jedes Jahr wird ein Teil der Gewinne an die Mitarbeiter weitergegeben. Alle Mitarbeiter können

eine Erfolgsbeteiligung erhalten und derzeit ist das für 60% von ihnen der Fall. Dadurch dass die Mehrheit der Mitarbeiter direkt am Wachstum und Erfolg von Pictet beteiligt ist, decken sich ihre Interessen mit jenen der Teilhaber, was unsere langfristig orientierte Geschäftsstrategie stärkt.

### Entwicklung der Mitarbeiter

#### Berufliche Mobilität

Als internationales Unternehmen mit Präsenz in 16 Ländern und als anerkanntes führendes Unternehmen für private und institutionelle Vermögensverwaltung und Asset Management fördert Pictet **interne Mobilität** sowohl in Bezug auf Orte als

auch zwischen Geschäftseinheiten. Das hilft, unsere Unternehmenskultur in der ganzen Gruppe zu verbreiten und ermöglicht den Mitarbeitern, andere Abteilungen und deren Arbeit besser zu verstehen.

#### **Lernen und Entwicklung**

Über 270 von Kursleitern geführte **Kurse** und 300 mobile Lerneinheiten werden in der Pictet-Gruppe angeboten. Die Kurse umfassen Geschäftsthemen, die von Wirtschaft und Finanzen über spezifische Seminare zu Derivaten und Compliance bis hin zu Sozialkompetenzen wie z.B. das Halten von Vorträgen sowie Personaleinstellung und Change Management reichen.

Starkes Gewicht legen wir auf die **Entwicklung von Führungspraktiken**, die Kompetenz und Wertschätzung unterstützen. Diese Werte spielen unseres Erachtens eine wichtige Rolle für Performance, Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeiter. Manager können während ihrer beruflichen Laufbahn an verschiedenen Lern- und Entwicklungsprogrammen teilnehmen. Dazu gehört auch das „New Manager“-Programm mit mehreren Präsentationen, Coaching-Sitzungen

und von Managementexperten durchgeführten Workshops, an denen Erfahrungen geteilt werden. Zudem werden 360-Grad-Team-Feedback-Umfragen durchgeführt, um Managementfähigkeiten zu bewerten und konstruktives Feedback zu fördern. In unserem Büro in Luxemburg – dem zweitgrössten der Pictet-Gruppe nach Genf – haben alle neuen Manager an diesem Programm teilgenommen (bis 2015 insgesamt über 60 Mitarbeiter).

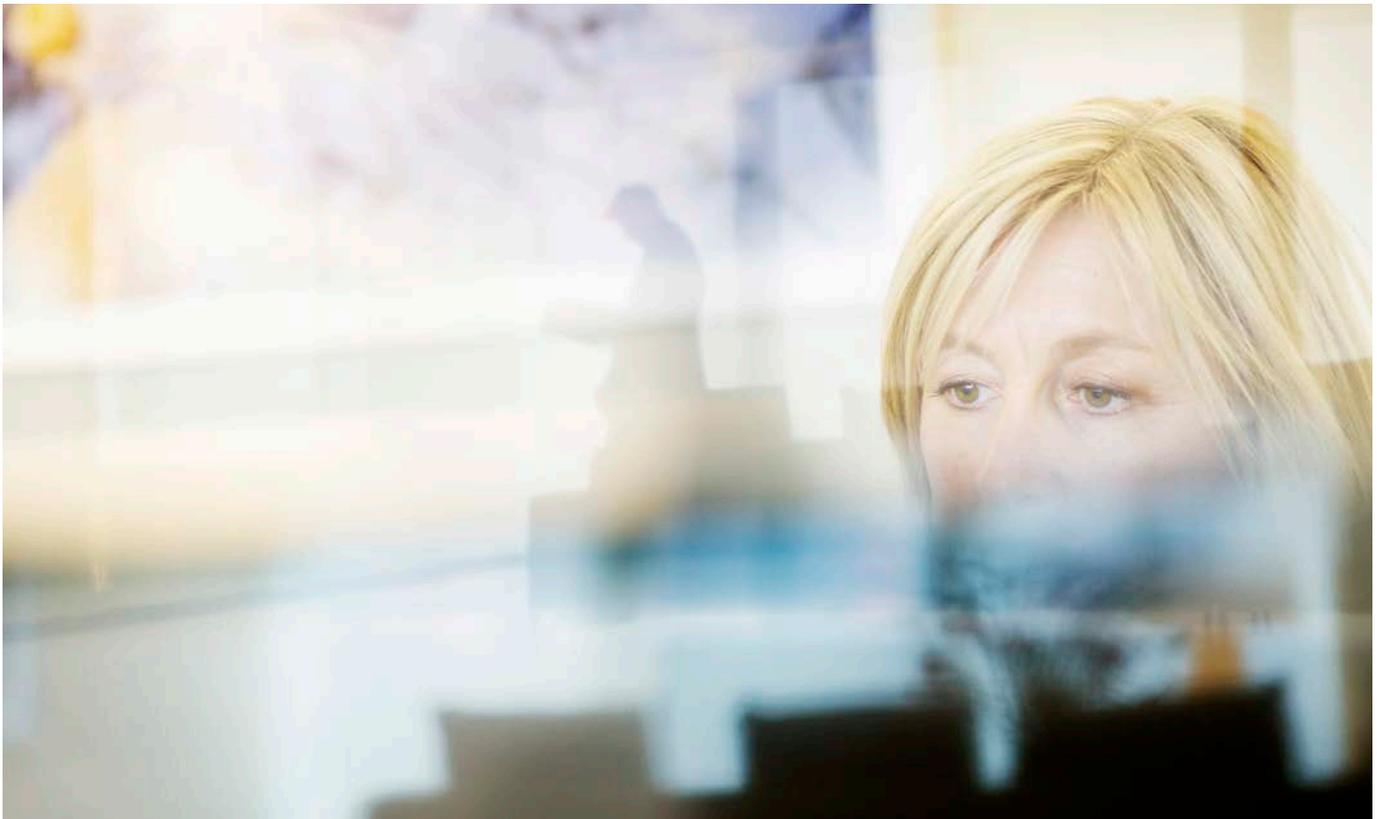
Die 2009 gegründete **Pictet Academy** ist für gruppenweite Fortbildung und Entwicklung des Personals verantwortlich. Sie empfiehlt, bewertet und implementiert Initiativen, die individuelles Lernen und organisatorische Entwicklung fördern. Sie bietet u.a. eine grosse Palette von Kursen und Vorträgen externer Experten sowie eine integrierte E-Learning-Fortbildungsplattform.

#### **Programme für Studenten und Auszubildende**

Pictet bietet Studenten die Möglichkeit, anhand von qualifizierenden Praktika oder Graduate-Training-Programmen unter Aufsicht eines Mentors wertvolle Arbeitserfahrungen zu sammeln.

---

Starkes Gewicht legen wir auf die Entwicklung von Führungspraktiken, die Kompetenz und Wertschätzung unterstützen. Diese Werte spielen unseres Erachtens eine wichtige Rolle für Performance, Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeiter.



---

Wir betrachten es als unsere Verantwortung, der nächsten Generation Fortbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

---

Die jüngsten Studien haben gezeigt, dass die traditionellen Bestimmungsfaktoren für die Geschäftsperformance nicht ausreichen, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen. So genannte weiche Faktoren – das Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter, die Qualität der Führungskräfte und die Arbeitsorganisation – sind mindestens genauso wichtig.

Wir betrachten es als unsere Verantwortung, der nächsten Generation Fortbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Daher haben wir auch vor kurzem Partnerschaftsverträge mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Lausanne (HEC) und dem Karrierezentrum der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (ETHL) unterzeichnet.

Ausserdem bilden Manager und interne Ausbilder von Pictet am Hauptsitz in Genf in verschiedenen Bereichen der Gruppe **Auszubildende** aus. 2015 verdoppelten wir in Übereinstimmung mit unserem Engagement bei Ausbildung und Nachhaltigkeit und als Beitrag zur lokalen Wirtschaft die Zahl der Auszubildenden. Die Auszubildenden von heute sind die qualifizierten Mitarbeiter von morgen. Die solide Arbeitserfahrung, das Wissen und die Kompetenzen, die sie sich aneignen, werden ihnen auf ihrer beruflichen Laufbahn von Nutzen sein, egal wo sie später arbeiten.

**Engagement und Gesundheit**  
*Firmeninternes Gesundheitsprogramm*  
Die jüngsten Studien haben gezeigt, dass die traditionellen Bestimmungsfaktoren für die Geschäftsperformance nicht ausreichen, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen. So genannte *weiche Faktoren* – das Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter, die Qualität der Führungskräfte und die Arbeitsorganisation – sind mindestens genauso wichtig. Die Gesundheitsthemen firmenintern anzugehen ist eine andere Möglichkeit für uns, Mitarbeiter anzuziehen und langfristig zu halten.

Unser firmeninternes Gesundheitsprogramm wurde 2012 lanciert und zielt darauf ab, die Bedürfnisse der Mitarbeiter zu verstehen, um ein **hohes Mass an**

**Motivation und Engagement beizubehalten.** Das Programm steht allen Abteilungen offen und mehrere davon haben bereits teilgenommen. Das Verfahren umfasst fünf Phasen, darunter:

- › eine vertrauliche Umfrage, die von allen Mitarbeitern einer Abteilung ausgefüllt wird, und Themen wie Werte und Anerkennung, Sinn und Zweck oder Ziel, Arbeitsteilung, Qualität der Interaktionen sowie Entwicklung und Motivation anspricht;
- › Workshops von Pictet Academy für die Mitarbeiter der Abteilung, um kritische Themen aus der Umfrage anzugehen;
- › spezifische Implementierungsprogramme zur Stärkung des Mitarbeiterengagements wie z.B. die Verbesserung der Arbeitsorganisation und der verfügbaren Ressourcen, spezielle Coaching- oder Kommunikationskurse.

#### *Mitarbeitergesundheit im Büroumfeld*

Ein akademischer Experte der Universität Neuenburg (Schweiz) wurde damit beauftragt, eine Analyse der **Ergonomie des Arbeitsumfelds** bei Pictet durchzuführen und die Immobilien- und Logistikabteilung zu verschiedenen Themen zu beraten wie Beleuchtung, Lärm, Lifestyle, Stress, Erschöpfung etc. Diese Studie hat verschiedene Faktoren identifiziert, die das Wohlbefinden der Mitarbeiter in ihrem Arbeitsumfeld verbessern können.

Mitarbeiter erhalten auch Seminare zu den Themen **Stress- und Energiemanagement**, die auf Atem- und Visualisierungstechniken aus der Sophrologie basieren. Ausserdem wurde 2014 ein Pilot-Programm lanciert, das physiologische Tests zur Stressreduzierung beinhaltet. In Zukunft wird dieses Programm für alle Mitarbeiter eingeführt.



Die solarthermischen und photovoltaischen Anlagen auf dem Dach von Pictets Hauptsitz in Genf

---

Pictets Hauptsitz in Genf wurde so gebaut, dass die Umweltauswirkungen minimiert und die Arbeits- und Sozialbedingungen optimiert werden konnten.

**Ökologisch optimierte Verwaltung und Reduktion von Emissionen** nehmen bei Pictet auf Betriebsebene einen wichtigen Platz ein.

Sie waren einer der Hauptgründe für den Bau unseres **neuen Hauptsitzes in Genf**, der 2006 fertiggestellt wurde. Die neuen Räumlichkeiten wurden in Bezug auf Umwelt-, Arbeits- und Sozialbedingungen optimiert. Zudem haben wir konkrete Massnahmen getroffen, um Energie, Wasser und Papier einzusparen und sauberere Energie zu produzieren.

Wir haben die für die betrieblichen Bereiche zuständigen Einheiten so aufgestellt, dass sie nicht nur für den Hauptsitz von Pictet, sondern für alle **Aktivitäten der Gruppe weltweit** zuständig sind. Um den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck in Verbindung mit dem Stromverbrauch unserer Büros zu reduzieren, schliessen wir wenn immer möglich Verträge ab, die sauberere Energie nutzen.

### **Hauseigene Umweltinitiativen**

Pictets Hauptsitz in Genf wurde gebaut, um die Umweltauswirkungen des Gebäudes zu minimieren. **Spezielle Merkmale des Gebäudes**, um dieses Ziel zu erreichen, sind:

- keine Verwendung von PVC oder Polyurethan beim Bau des Gebäudes;
- kein Halogen in den elektrischen Systemen;
- fast 100% der Beleuchtung stammt von Energiesparbirnen (einschliesslich 15% LEDs);
- eine der grössten solarthermischen Installationen in Europa (für kombinierte solare Heizung und Kühlung);
- sehr hohe Wiederverwendung der thermischen Energie, die innerhalb des Gebäudes generiert wird.

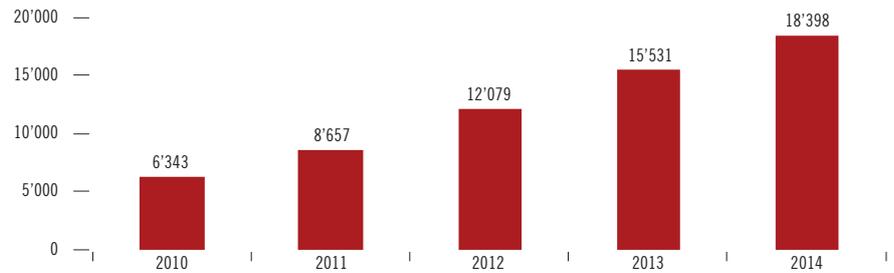
Weitere **Initiativen am Hauptsitz von Pictet** haben zu folgenden Ergebnissen geführt:





Pictets Hauptsitz in Acacias, Genf, Schweiz

## ANZAHL VIDEO-KONFERENZEN



Seit der Installation der solarthermischen und photovoltaischen Anlagen 2008 konnten wir über 1500 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen, was 500'000 Litern Heizöl entspricht.

- › Der **Gasverbrauch**, vor allem für die Heisswasserproduktion im Winter, wurde so stark reduziert, dass es nur noch sehr wenig Spielraum für weitere Reduzierungen gibt. In der Tat konnten wir unseren Gasverbrauch seit 2007 um 93% senken - von 2'722 MWh im Jahr 2007 auf 202 MWh aktuell.
- › Seit der Installation der **solarthermischen und photovoltaischen Anlagen** 2008 konnten wir über 1500 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen, was über 500'000 Litern Heizöl entspricht. In Genf wurde das Heiznetzwerk ausgeweitet, um andere Gebäude zu heizen, in denen sich Büros der Bank befinden. Das System hat zu einer Reduzierung des Verbrauchs von fossilen Brennstoffen und gleichzeitig zu deutlichen finanziellen Einsparungen geführt.
- › Die ständige Verbesserung unserer Systeme für **Videokonferenzen und Telepräsenzsysteme** führte zu einem starken Anstieg der Nutzung dieser Technologien. 2014 erreichte die Gesamtanzahl der organisierten Videokonferenzen 18'398, über 18,4% mehr als 2013. Die Nutzung der Videokonferenz und Telepräsenz-Ausrüstung werden wir verstärken, um so die Dienstreisen weiter reduzieren zu können, die mit am meisten zu unseren CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen.
- › Unser Ziel in Bezug auf **Papier** ist es, seine Verwendung zu reduzieren und Recycling zu fördern. Seit 2013 verwendet die Gruppe Multifunktionsdrucker. Standardmässig wird doppelseitig ausgedruckt. Bis jetzt konnten dadurch 100 Tonnen Papier gespart werden, was 120 Tonnen CO<sub>2</sub> oder 2 Hektar Wald entspricht. 2014 haben wir bis zu 300 Tonnen Papier recycelt. Das gesamte verwendete Papier stammt zudem aus vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifizierten Quellen und ist chlorfrei.

Auf dem Dach des Hauptgebäudes von Pictet wurde die photovoltaische Anlage um 80m<sup>2</sup> erweitert. So entstanden insgesamt 56 Aufladestationen, die Mitarbeiter in Genf für ihre elektrischen Autos und Fahrräder nutzen können.

## NEUIGKEITEN 2015

### *Elektromobilität – Laden Sie Ihre Batterien in Acacias auf*

Seit 2015 bietet Pictet Mitarbeitern in Genf spezielle Parkplätze mit insgesamt 56 Aufladestationen für elektrische Autos und Fahrräder an.

Dafür wurde die photovoltaische Anlage auf dem Dach des Hauptgebäudes um 80m<sup>2</sup> erweitert. Die Anlage speist die Aufladestationen mit Strom, der vor Ort generiert wird. Pictet fördert damit umweltfreundlichere Transportformen und alternative Energien. Finanzielle Anreize sollen Mitarbeiter zudem ermuntern, wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

### *Müllpresse - Weniger Abfall, weniger Müllabfuhrwagen und grössere Effizienz zum Schutz der Umwelt*

2015 wurde eine Müllpresse angeschafft, um den an Pictets Hauptsitz produzierten Abfall zu reduzieren. Dank des neuen Systems konnte die Anzahl der Fahrten für die Müllentsorgung von 22 auf 4 pro Monat gesenkt werden.

2007 entschieden wir, die Gesamtemissionen der Gruppe pro Mitarbeiter bis 2020 um 40% zu reduzieren. Bis heute konnten wir sie um 24,8% mindern.

Als Ergebnis der genannten Massnahmen erhielt Pictets Hauptsitz in Acacias 2013 den Genfer **Energieeffizienzstandard HPE**, der dem Schweizer Standard Minergie® entspricht. Diese Zertifizierung belegt das umweltfreundliche, höchst energieeffiziente Design des Gebäudes.

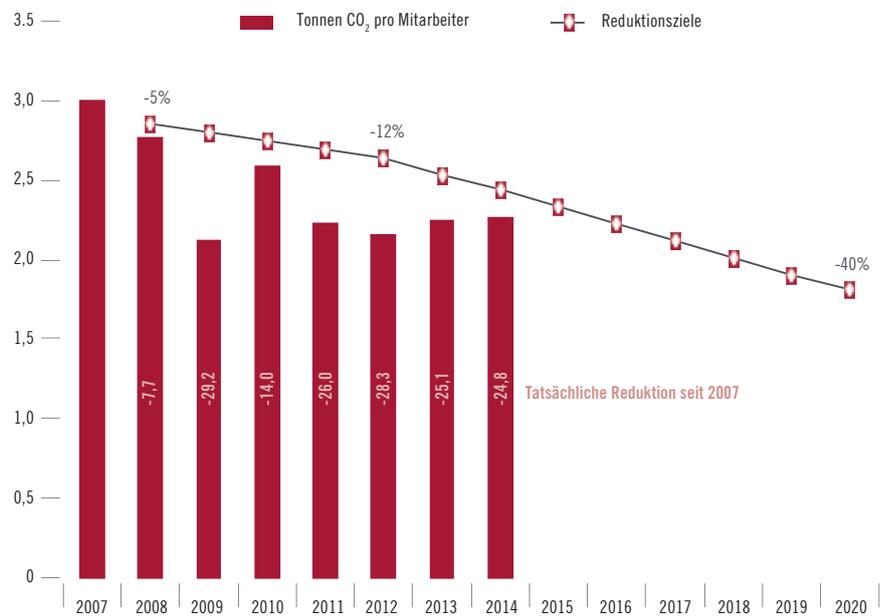
Durch die **Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe** unter Mitarbeitern und Kunden steigern wir das Bewusstsein für Umweltthemen und ermutigen zu Beiträgen an Umwelt- und Sozialprojekten, die von der Gruppe unterstützt werden. Dies findet auf verschiedene Arten statt, z.B. durch interne Dokumente und Ausstellungen. Jüngst fanden Treffen für Manager zum Thema Klimawandel statt. Und bei Anlagekonferenzen für unsere Kunden organisieren wir auch Workshops und Präsentationen zu nachhaltigen Anlagen. Die zunehmende Nachfrage nach Besichtigungen unseres solaren

Heiz- und Kühlsystems zeigt, dass das Umweltbewusstsein unter Kunden und Mitarbeitern steigt.

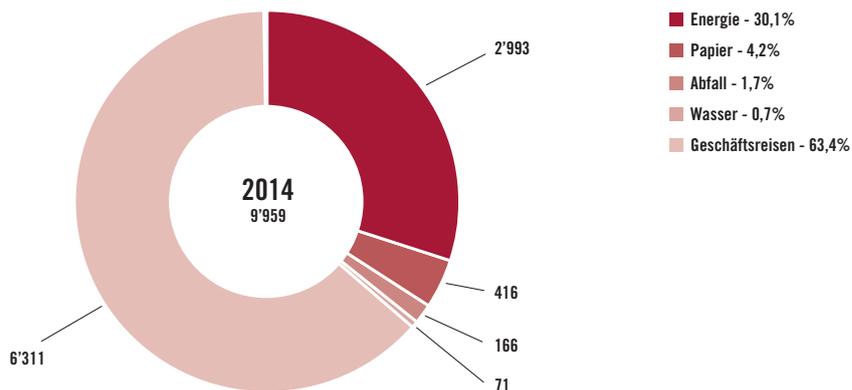
**Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks**  
2007 begannen wir mit der Aufzeichnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gruppe und der Festlegung ambitionierter langfristiger **Reduktionsziele**. Zudem entschieden wir, die Gesamtemissionen der Gruppe pro Mitarbeiter bis 2020 um 40% zu reduzieren. Der Trend bei CO<sub>2</sub>-Emissionen folgt von einem Jahr zum anderen nicht immer einem voraussagbaren Muster, aber dennoch bleibt das Reduktionsziel realistisch.

In absoluten Zahlen produzierte die Gruppe 2014 9'959 Tonnen CO<sub>2</sub>. Obwohl die Mitarbeiterzahl der Gruppe (einschliesslich befristeter Verträge und externer Berater) seit 2007 um 46% gestiegen ist und 10 neue Büros eröffnet wurden, sind die **CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter** im gleichen Zeitraum um 24% gesunken.

#### DIE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN DER PICTET-GRUPPE PRO MITARBEITER



Seit 2014 ist die Pictet-Gruppe CO<sub>2</sub>-neutral, was bedeutet, dass der Netto-CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bei null liegt.



**Geschäftsreisen und Energieverbrauch** machen 63,4% bzw. 30,1% der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus.

### CO<sub>2</sub>-Ausgleich

Unsere CO<sub>2</sub>-Strategie beruht auf dem Erreichen einer internen Effizienzsteigerung und der Nutzung von Mechanismen zum Ausgleich unserer verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen. Seit 2014 ist die Pictet-Gruppe **CO<sub>2</sub>-neutral**, was bedeutet, dass der Netto-CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bei null liegt. Dies wurde durch den Ausgleich von 70'000 Tonnen CO<sub>2</sub> durch die Finanzierung einer Reihe von Projekten zur Förderung sauberer Energien erreicht.

Diese Projekte beinhalten den Bau von **kleinen und Mikro-Wasserkraftwerken** in den chinesischen Provinzen Sichuan, Chongqing, Yúnnán und

Guizhou. Die Werke versorgen die ländlichen und Berggegenden von Chinas Südwesten mit emissionsfreier Energie. Ganz ohne Staudämme werden die Höhenunterschiede natürlicher Wasserfälle genutzt, um nachhaltigen Strom zu generieren.

Das Ziel eines weiteren Projekts ist es, fünf **Biomasseanlagen** in fünf Zementproduktionsanlagen in Thailand zu installieren. Der teilweise Ersatz von fossilen Brennstoffen durch weniger CO<sub>2</sub>-intensive Brennstoffe wird die globale Erwärmung entschärfen helfen und den lokalen Gemeinden nutzen.

Ausserdem finanzieren wir ein **Projekt zum Waldschutz**, das armen Gemeinden in Nord-Zimbabwe (eine von Abholzung, Armut und Dürre betroffene Region) Gelegenheit bietet, sich nachhaltige Existenzen aufzubauen.

CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2020 wurde durch den Ausgleich von 70'000 Tonnen CO<sub>2</sub> erreicht, und zwar durch die Finanzierung einer Reihe von Projekten zur Förderung sauberer Energien.

## Eine philanthropische Tradition

---

Pictets philanthropische Tradition hat ihre Wurzeln in den Grundpfeilern des Protestantismus und in einem gemeinschaftlichen politischen System, in dem die Staatsbürger zu allen Aspekten des öffentlichen Lebens beitragen.

Pictet kann auf eine **lange philanthropische Tradition zurückblicken**, die so alt ist wie die Bank selbst. Die Wurzeln dieser Tradition gehen auf die Grundpfeiler des Protestantismus - einen festen Bestandteil von Genfs Identität - zurück, wonach Dienste an der Gemeinschaft eine Möglichkeit sind, sich für das günstige Umfeld dankbar zu zeigen, das zum Wachstum des Unternehmens beitrug. Die philanthropische Tradition beruht auch auf einem gemeinschaftlichen politischen System, in dem die Staatsbürger an allen Aspekten des öffentlichen Lebens teilnehmen und dazu beitragen. Zusammen haben diese Faktoren zu einem starken Verantwortungs- und Pflichtgefühl

geführt, sowohl auf persönlicher Ebene als auch gegenüber der Gemeinschaft allgemein. Bis heute prägen diese Eigenschaften nicht nur Pictets Unternehmenskultur und Werte, sondern auch jene anderer Interessengruppen in Genf.

Zu den zahlreichen **bürgerlichen Beiträgen ehemaliger Teilhaber** zählt Guillaume Pictets Mitgliedschaft beim *Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)* während seiner Zeit als Teilhaber der Bank von 1889 bis 1926. Gustave Dunant, Teilhaber von 1914 bis 1933, gehörte zu den Gründern des *Orchestre de la Suisse Romande*, dem wichtigsten Symphonieorchester in der französischsprachigen Schweiz.

---

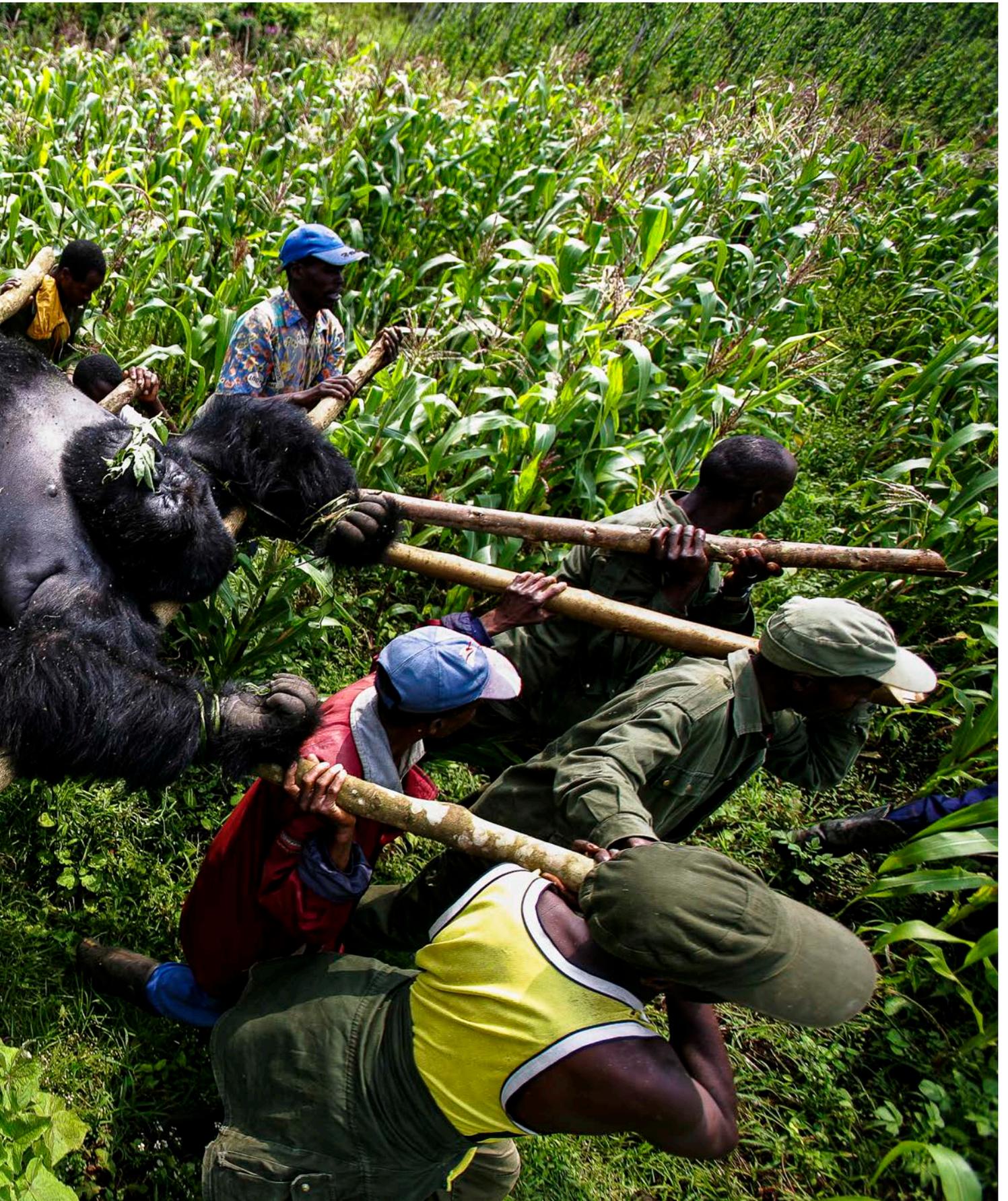
1977 gründete Jean-Jacques Gautier das Schweizer Komitee gegen die Folter, eine Plattform zur Förderung der Transparenz bei Freiheitsentzug.

**Jean-Jacques Gautier**, Teilhaber bei Pictet von 1955 bis 1973, entschied sich, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen, um sein Leben der Bekämpfung von Folter zu widmen. Für ihn war Folter „die absolute Waffe im Dienste der Kräfte des Bösen, die Schande unseres Jahrhunderts“.

Er hatte die Idee, die Orte des Freiheitsentzugs für externe Inspektionen zu öffnen, um Folter von vorneherein zu verhindern. Daher gründete er 1977 das Schweizer Komitee gegen die Folter, eine Plattform zur Förderung der Transparenz bei Freiheitsentzug. Das Komitee wurde später in Vereinigung für die Verhütung der Folter umbenannt. Sechzehn Jahre nach seinem Tod wurde Jean-Jacques Gautiers visionärer Grundsatz in das 2002 von den Vereinten Nationen verabschiedete Folterprotokoll übernommen.







„A Violation of Eden“ (Das vergewaltigte Paradies) von Brent Stirton für den 6. Prix Pictet Disorder. Naturschutzranger transportieren gemeinsam mit Einheimischen vier im Virunga-Nationalpark im Ostkongo gefötete Berggorillas ab.  
© Mishka Henner, Prix Pictet Ltd

---

„Die für den Prix Pictet eingereichten Bilder führen uns das Ausmass der Bedrohung vor Augen und wollen Regierungen, Unternehmen und jeden Einzelnen von uns wachrütteln, damit wir die Herausforderung annehmen und Änderungen zu einer nachhaltigen Welt unterstützen.“

Kofi Annan, Ehrenpräsident des Prix Pictet

---

Die Pictet Group Charitable Foundation wurde 2009 gegründet, um der von den Teilhabern von Pictet unterstützten wohltätigen und philanthropischen Arbeit einen formalen Rahmen zu geben.

### Der Prix Pictet

Schliesslich wurde 2008 der Prix Pictet, ein weltweiter Fotografiepreis für **Nachhaltigkeit im Umweltbereich**, geschaffen. Dieser Preis will mit der Kraft herausragender Fotokunst unser Bewusstsein für die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt schärfen und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass dringend etwas getan werden muss. Der auf Anregung von Pictet zusammen mit der Financial Times geschaffene Prix Pictet konnte sich schnell als weltweit führender Fotopreis zum Thema Nachhaltigkeit etablieren.

Jeder Zyklus hat ein eigenes Thema. Die **ersten fünf Zyklen** behandelten bis jetzt die Themen *Water, Earth, Growth, Power and Consumption*. Die Teilnahme ist nur auf Empfehlung möglich. Führende Spezialisten – Kritiker, Kuratoren, Journalisten und Experten der bildenden Kunst – empfehlen der unabhängigen Jury jeweils einen bis fünf Fotografen. Die Jury sucht nach einem als kohärente Serie organisiertem Portfolio, das dem Thema des speziellen Zyklus entspricht. Die Portfolios müssen hohen künstlerischen Qualitätsstandards entsprechen und eine echte narrative Kraft aufweisen. Die Serie, die das Thema am überzeugendsten darstellt, erhält einen Preis in Höhe von CHF 100'000. Zudem gibt es eine Wanderausstellung, die seit 2008 bereits in über 35 Städten weltweit Halt gemacht hat.

Das Thema des sechsten Zyklus des Prix Pictet ist **Disorder** (Unordnung). Zwölf Künstler aus sieben Ländern wurden für ihre Arbeit zu diesem Thema nominiert. Ehrenpräsident Kofi Annan überreichte der Gewinnerin, der französischen Fotografin Valérie Belin, bei der Verleihungsfeier am 12. November 2015 im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris den Preis.

Brent Stirton, einer der nominierten Künstler, sagt zu seiner Serie „**A violation of Eden**“, die Verbrechen gegen Wildtiere zeigt: *„Die Unordnung in der Natur ist menschengemacht. Die Natur selbst ist immer im Gleichgewicht und die Tiere sind unschuldig. (...) Wildtierkriminalität wird häufig als nicht ernst zu nehmendes Vergehen eingestuft. Das zeugt von fehlendem Verständnis und noch grösserem Führungsversagen. Verbrechen an Wildtieren sind heute ein*

*Sicherheitsproblem mit weitreichenden Folgen über den unmittelbaren Verlust der Tiere hinaus. (...) Rebellengruppen (...) finanzieren sich inzwischen hauptsächlich durch Elfenbein und den Abbau von Bodenschätzen in geschützten Gebieten. Das Elfenbein tauschen sie gegen Waffen und Munition. (...) Unordnung und Chaos scheinen hier die passenden Begriffe zu sein.“*

### Die Pictet Group Charitable Foundation

Die Pictet Group Charitable Foundation wurde 2009 gegründet, um der von den Teilhabern von Pictet unterstützten wohltätigen und philanthropischen Arbeit einen formalen Rahmen zu geben. Die Stiftung wird von Pictets Senior-Teilhaber geleitet und von einem Stiftungsrat mit Teilhabern, ehemaligen Teilhabern und Mitarbeitern verwaltet. Die Stiftung will die **Lebensumstände Bedürftiger verbessern**. Sie unterstützt wohltätige Organisationen und Projekte von öffentlichem Interesse in der Schweiz und im Ausland finanziell. In der Schweiz konzentriert sie sich auf Anliegen, die die Teilhaber schon lange unterstützen, insbesondere auf **Gesundheit** und Medizin – Forschung in den Bereichen Krebs, Diabetes, multiple Sklerose und HIV – sowie **Kultur**. Ausserhalb der Schweiz bietet die Stiftung Unterstützung für zahlreiche Projekte, um benachteiligten Gemeinschaften in Entwicklungsländern zu helfen, insbesondere auf den Gebieten **humanitäre Hilfe**, **Jugendarbeit** und **Bildung**.

Die Anfragen in Verbindung mit Naturkatastrophen und humanitären Krisen sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Seit ihrer Schaffung hat die Stiftung durchschnittlich **200 Projekte pro Jahr** unterstützt.

**2014** setzte sie ihre Arbeit im Gesundheitsbereich durch Unterstützung für Reaktionen auf medizinische Notfälle fort, wie z.B. die Anstrengungen von Médecins Sans Frontières im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika. Zudem wurde Forschung zu den grundlegenden Ursachen von multipler Sklerose finanziert. Ihr Engagement für die Umwelt und den Erhalt von marinen Lebensräumen stellt die Stiftung durch ihre Unterstützung von Projekten zum Schutz des Fiji's Great Sea Reef unter Beweis.



Ebola-Behandlungszentrum in Liberia, Oktober 2014 © John Moore, Getty Images

### Weitere Initiativen

2008 gehörte Pictet zu den Gründungsmitgliedern der **Klimastiftung Schweiz**, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich direkt für das Anliegen des Klimaschutzes in der Schweiz einsetzt. Sie hilft bei der Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMUs), die aktive Massnahmen ergreifen, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Dafür bringt sie die Netto-Einnahmen aus der Rückvergütung der Lenkungsabgabe auf Brennstoffe von Unternehmen ein. Auch Forschung und Entwicklung für Umweltschutzprodukte und -technologien unterstützt sie.

Weitere lokale Initiativen umfassen die Förderung der **Vereinigung zum Schutz des Genfersees (ASL)**, deren Ziel die Gesunderhaltung des Wassers im Genfer See als Teil des regionalen Erbes für künftige Generationen ist. Die französisch-schweizerische Vereinigung möchte die Wasserqualität des Sees und seiner Nebenflüsse erhalten, indem sie das öffentliche Bewusstsein für das Thema in der Bevölkerung der Region erhöht (durch Aktivitäten für jüngere Generationen), an gesetzgebenden Verfahren teilnimmt und Massnahmen fördert, die die Verschmutzung an der Quelle begrenzen.

## Kontakt details

**Hauptsitz von Pictet**  
Route des Acacias 60  
1211 Genf 73, Schweiz  
T +41 58 323 2323  
pictet.com  
sustainability@pictet.com

Haftungsausschluss: Diese Broschüre dient nicht Werbezwecken, sondern ausschliesslich der Information. Sie stellt in keinem Fall ein Kauf- oder Verkaufsangebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die als zuverlässig gelten, doch gibt Pictet keine Gewähr für Vollständigkeit oder Genauigkeit und übernimmt auch keinerlei Verantwortung für fehlerhafte Einschätzungen oder Angaben. Die von Pictet in diesem Dokument aufgeführten Informationen und Ansichten können sich ändern und sollten von den Empfängern bei Anlage- oder strategischen Entscheidungen nicht als zuverlässige Grundlage verwendet werden.

Diese Broschüre wurde von der Pictet-Gruppe herausgegeben und wurde im Vereinigten Königreich von Pictet Asset Management Limited zur Veröffentlichung genehmigt. Pictet Asset Management Limited untersteht der Financial Conduct Authority. Das vorliegende Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch in Auszügen reproduziert oder verteilt werden.

Veröffentlicht im Februar 2016  
© 2016 Pictet-Gruppe  
Alle Rechte bleiben vorbehalten.

